

Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase

E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de

Tel.: 035242 631-7301; Fax: 035242 631-7398

Redaktionsschluss: 27.08.2012

Sortenempfehlungen Wintertriticale 2012

Hinweise zur Fruchtart

Der Wintertriticaleanbau in Sachsen hat sich in den letzten Jahren bei einem Anbauumfang zwischen 20 und 25 Tha eingepegelt, was die Anbaufläche 2012 von ca. 22 Tha bestätigt. Wintertriticale wird in der Nutztierfütterung sowie in der Biogas- und Bioethanolerzeugung eingesetzt.

Während Wintertriticale noch vor einigen Jahren als „Gesundfrucht“ galt, die mit geringem Pflanzenschutzmittelaufwand bewirtschaftet werden konnte, ist die Situation aktuell differenzierter. Ältere Sorten weisen häufig eine höhere Krankheitsanfälligkeit bzw. eine rückläufige Widerstandskraft gegenüber wichtigen Blattkrankheiten auf. Neue Sorten bringen vorerst verbesserte Resistenzen mit, zeigen aber immer wieder Resistenzeinbrüche. Diese Entwicklung verdeutlicht die Notwendigkeit einer intensiven Gesundheitsüberwachung aller Wintertriticalebestände. Hohe Priorität hat die Kontrolle auf Gelbrost bei entsprechend anfälligen Sorten. Diese Krankheit trat in den letzten Jahren regelmäßig auf und führte unter günstigen Infektions- und Ausbreitungsbedingungen innerhalb kürzester Zeit zu stark geschädigten Beständen mit erheblichen Ertrags- und Qualitätseinbußen. Dies muss unbedingt verhindert werden.

Es gibt bisher keine offizielle Einstufung des Bundessortenamtes zur Anfälligkeit von Wintertriticalesorten gegenüber Ährenfusarium. Ergebnisse der letzten Jahre verdeutlichen allerdings, dass Wintertriticale häufig stärker von Fusariosen befallen wird als Winterweizen. Das Risiko höherer Mykotoxingehalte steigt durch pfluglose Bewirtschaftung in Verbindung mit ungünstiger Fruchtfolgestellung. Sowohl bei der Erzeugung von Futter als auch in der Bioethanolerzeugung (Nebenprodukt Schlempe) ist der Mykotoxingehalt für die Gesundheit und Fruchtbarkeit von Nutztierbeständen von Bedeutung. Eine länderübergreifende Versuchsserie ergab signifikante Sortenunterschiede in der Neigung zur Bildung des Mykotoxins Deoxynivalenol (DON), die in den Sortenbeschreibungen und einer folgenden Tabelle berücksichtigt wurden.

Sortenempfehlung

D-Süd-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
Grenado, Sequenz ²⁾	Tulus, Agostino ²⁾ , Sequenz ²⁾	Grenado, Cosinus, Agostino ²⁾ , Sequenz ²⁾
Benetto ¹⁾	Benetto ¹⁾	Benetto ¹⁾

1) für Regionen oder Fruchtfolgen mit höherem Ährenfusariumrisiko

2) geeignet für den aufwandsreduzierten Anbau

Kornerträge der Landessortenversuche mit Wintertriticale 2010 bis 2012

	Typ 3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ		
		D-Süd	Lö-St.	V-St.
<i>dreijährige Prüfungsergebnisse 2010-2012</i>				
Anzahl Vers.		16	13	14
BB (dt/ha) ²⁾		75,6	100,2	89,0
Agostino	k	96	99	98
Grenado	k	106	101	102
SW Talentro	k	96	96	96
Sequenz	k	104	101	102
Cosinus	l	98	100	101
Tulus	l	99	103	
Tarzan	l	85		
<i>einjährige Prüfungsergebnisse 2012</i>				
Anzahl Vers.		5	4	5
BB (dt/ha) ²⁾		86,2	108,6	90,9
Remiko	k	106	107	106
Adverdo	k	107	108	108
Mikado	k	108	107	105
KWS Aveo	l	109	99	98

- 1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
 2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)
 3) k = kurz l = lang

Hinweise zum Sorteneinsatz

Grenado erreicht 2012 in allen Anbaugebieten ein überdurchschnittliches Kornertragsniveau und zählt weiterhin zu den leistungsstärksten mehrjährig geprüften Sorten. Hervorzuheben sind die hohen Erträge auf den D-Süd-Standorten. Grenado ist kurz und standfest. Die Sorte zeigt eine zunehmende Anfälligkeit für Mehltau und Braunrost. Größter Schwachpunkt ist die hohe Gelbrostanfälligkeit, weshalb eine intensive Gesundheitsüberwachung zu erfolgen hat. Grenado weist eine mittlere Neigung zur DON-Bildung auf.

Agostino bringt 2012 als auch dreijährig in allen Anbaugebieten in der behandelten Stufe knapp mittlere Kornerträge. Aufgrund der guten Blattgesundheit hat Agostino seine Stärken in der unbehandelten Variante, weshalb sie für den aufwandsreduzierten Anbau empfohlen wird. Die Sorte mit kurzem Stroh ist standfest und hat eine mittlere Neigung zur DON-Bildung.

Cosinus verzeichnet 2012 annähernd mittlere Erträge. Im dreijährigen Vergleich kommt die Sorte damit auf ein knapp mittleres Ertragsniveau im Anbaugebiet D-Süd und annähernd mittlere Erträge auf Löß- und V-Standorten. Cosinus ist ein längerstrohiger Typ mit mittlerer Standfestigkeit. Hervorzuheben ist die etwas frühere Reife. In der Blattgesundheit ist sie schwächer zu bewerten als Agostino. Cosinus ist mittel anfällig gegenüber Braunrost und Blattseptoria und höher anfällig gegenüber Mehltau. Die Sorte zeigt in der Tendenz leicht überdurchschnittliche DON-Gehalte.

Tulus weist 2012 leicht überdurchschnittliche Kornerträge auf D-Süd und den Löß-Standorten auf. Dreijährig ist sie auf den Löß-Standorten die ertragsstärkste Sorte. Tulus ist langstrohig, aber trotzdem recht standfest. Die höhere Mehltau- und mittlere Braunrost- und Blattseptoriaanfälligkeit sollten beachtet werden. Tulus kann stärker von Schneeschimmel befallen werden. Die Sorte neigt zu mittleren bis höheren DON-Gehalten.

Sequenz erzielt 2012 in allen Anbaugebieten überdurchschnittliche Ertragsergebnisse. Dreijährig wird annähernd das Ertragsniveau von Grenado erreicht. Damit zählt Sequenz zu den leistungsstärksten mehrjährig geprüften Sorten. Die standfeste Sorte mit kurzem bis mittellangem Stroh ist durch eine überwiegend gute Blattgesundheit gekennzeichnet. Auf Blattseptoriabefall ist zu achten. Es werden meist mittlere DON-Gehalte festgestellt.

Benetto ist eine winterfeste Sorte, bei der eine überwiegend mittlere bis geringe Neigung zur DON-Bildung langjährig nachgewiesen werden konnte. Deshalb kann sie vor allem bei erhöhtem Ährenfusariumrisiko zum Anbau empfohlen werden. Zu beachten ist, dass Benetto mittlerweile höher anfällig gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten ist und ertraglich nicht mehr mit leistungsstarken neuen Züchtungen mithalten kann.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Reife zeit (Gelb- reife)	Ähren/ m ²	Korn- zahl/ Ähre	TKM (g)	Pflan- zen- länge (cm) ¹⁾	Stand- festig- keit	Winter- festig- keit
Agostino	2009	m	0/+	0	+	k	+	+
Grenado	2006	m	0/+	++	0/-	sk-k	+	++
SW Talentro	2002	m	0/-	0	+++	k	+	+
Sequenz	2008	m	0	0	++	k-m	+	++
Cosinus	2009	mfr	0	0/+	+	l	0	+
Tulus	2009	m	-	+	++	m-l	0	+
Tarzan	2009	m	-	++	+	l-sl	0/-	0/-
Remiko	EU	m				k	0/+	++
Adverdo	2012	m	0/+	++	0	k-m	+	++
Mikado	2012	m	0/-	++	0/+	k	+	++
KWS Aveo	2012	m	0	0/+	++	m-l	+	+
Ø 2012 ²⁾		26.7.	571	39,1		94	1,4	
Ø 2011 ²⁾		25.7.	506	38,5	50,5	83	1,1	
Ø 2010 ²⁾		24.7.	590	31,2	45,9	101	1,5	

1) sk = sehr kurz; k = kurz; m = mittel; l = lang; sl = sehr lang

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen				Neigung zur DON- Bildung ¹⁾	RP- Ge- halt (%)	Hekto- liter- gewicht (kg/hl)	Fall- zahl
	Mehl- tau	Braun- rost	Gelb- rost	Blatt- septo- ria				
Agostino	0	+	0/+	0/+	0	0	0/+	0/-
Grenado	0/-	0/-	-	0	0	0/-	0/-	0/-
SW Talentro	-	-	(0)	-	0/-	0	0/+	0/-
Sequenz	+	0	+	0/-	0	0	0/+	0/-
Cosinus	-	0	+	0	0/-	0	0	0/-
Tulus	-	0	0/+	0	0/-	0	0/-	0/-
Tarzan	0	0/-	0	0/-	0/+	0	+	0/-
Remiko	-	-		0				
Adverdo	-	0	+	0				
Mikado	0	+	-	-				
KWS Aveo	0	+	0	0/+				
Ø 2012 ²⁾	3,3	2,3	1,1	3,2				
Ø 2011 ²⁾	1,8	2,3	1,0	3,7		10,9	74,0	71
Ø 2010 ²⁾	3,3	1,4	1,1	2,6		12,0	67,5	62

1) Einstufung auf Grundlage von Versuchen aus Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen

2) Daten der Verwitterungsstandorte